

Pressemitteilung

Pressekontakt

Stephanie Hüther
Telefon +49(0)711 / 460 84-29
Telefax +49(0)711 / 460 84-96
presse@bosch-stiftung.de

21. Juli 2006

Seite 1

Zurück in die Forschung: Sabbaticals für Wissenschaftsjournalisten

Stuttgart, 21. Juli 2006 – Journalisten müssen täglich eine große Informationsflut bewältigen und – gerade im Bereich Wissenschaft – richtige von falschen Meldungen unterscheiden. Damit Wissenschaftsjournalisten ihr Wissen auf einen aktuellen Stand bringen können, schreibt die Robert Bosch Stiftung erstmalig das Programm „Journalisten in der Forschung“ aus. Sie ermöglicht damit festangestellten Wissenschaftsredakteuren aus Print, Hörfunk und Fernsehen einen intensiven und bis zu dreimonatigen Forschungs- und Studienaufenthalt. Die Stiftung übernimmt die Kosten für einen Ersatzredakteur und gewährt Zuschüsse für Reise- und Aufenthaltskosten. Für das Programm nimmt die Stiftung laufend Bewerbungen entgegen.

„Wir sind überzeugt davon, daß ein solcher Aufenthalt für jeden Journalisten und für jede Redaktion ein großer Gewinn ist und abseits der elektronischen Recherche wieder mehr Zeit für das unmittelbare Erleben der Forschungsrealität gibt“, sagt Ingrid Wüning, Leiterin des Bereichs Wissenschaft und Forschung bei der Robert Bosch Stiftung.

Die Teilnehmer sollen sich während ihres Aufenthalts mit einem selbst gewählten Thema aus der Forschung oder Forschungspolitik befassen. Das kann eine Beteiligung an einem Forschungsprojekt sein, eine Rundreise zu mehreren Forschungseinrichtungen oder eine gründliche Literaturrecherche.

Mit ihren Programmen fördert die Robert Bosch Stiftung den Dialog zwischen Wissenschaft, Forschung und der Öffentlichkeit. Dazu zählt die Förderung von Journalisten, zum Beispiel mit Reisen zu wissenschaftlichen Einrichtungen in Mittel- und Osteuropa und zu den Wissenschaftstagungen AAAS und ESOF.

www.bosch-stiftung.de/jif/